

- Startseite / Startseite /
- EIN MENSCH, DER IM ZWEIFEL GEQUÄLT WIRD

EIN MENSCH, DER IM ZWEIFEL GEQUÄLT WIRD

Jakobus 1,5-8:

„Wenn aber jemand von euch Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der allen gern und ohne Vorwurf gibt, und sie wird ihm gegeben werden.

6 Er bitte aber im Glauben, nichts zweifelnd; denn wer zweifelt, gleicht einer Meereswoge, die vom Wind getrieben und bewegt wird.

7 Ein solcher Mensch soll nicht meinen, dass er etwas empfangen werde vom Herrn.

8 Ein Mann mit zweifelndem Herzen ist unbeständig in allen seinen Wegen.“

Ein Christ, der im Glauben wächst, beginnt oft einen großen Kampf im Verstand. Der Teufel verlagert seine Angriffe von äußeren Umständen auf das Innere, mit dem einzigen Ziel, den

Gläubigen dazu zu bringen, am Wort Gottes zu zweifeln. Solcher Zweifel kann dazu führen, dass jemand in einem Zustand des „Zweifels und Schwankens“ verharrt.

Der Teufel weiß: Wenn ein Mensch das Wort Gottes voll und ganz ohne Zweifel annimmt, wird er erhalten, was er sucht. Deshalb beginnt der Teufel, den Glauben dieser Person anzugreifen, indem er Zweifel in ihr Herz pflanzt. Ein Beispiel: Petrus ging mutig über das Wasser, doch als er zu zweifeln begann, begann er zu sinken.

Die größte Waffe des Teufels gegen einen Christen ist es, Zweifel zu säen, damit der Gläubige das Wort Gottes nicht glaubt und nichts vom Herrn empfängt. Diese Taktik stammt aus dem Garten Eden, als Eva den Versuchungen des Teufels nachgab, am Wort Gottes zu zweifeln und die Frucht aß – was zum Tod führte. Das zweiflerische Hinterfragen des Wortes Gottes hält sich bis heute fort.

Beispiel: Das Wort Gottes verheißt: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 18,20). Der Teufel flüstert jedoch Zweifel ein:

„Ach, das ist doch unmöglich! Gott ist im Himmel; wie kann er hier mitten unter uns sein? Wir sind doch zu unrein, sonst würden wir ihn spüren...“

Der Gläubige denkt, diese Gedanken kämen von ihm selbst, doch tatsächlich stammen sie vom Teufel, der sie als „meine... meine... meine...“-Gedanken tarnt. So wird es schwer, die eigenen Gedanken von denen des Teufels zu unterscheiden. Das Ergebnis: Zweifel verhindern den Empfang von Gottes Verheißungen.

Ein weiteres Beispiel: Das Wort Gottes sagt: „Durch seine Wunden sind wir geheilt“ (Jesaja 53,5). Ein Kranker, der dies meditiert, könnte sofort von einem Zweifel überrollt werden:

„Kann das wirklich sein? Das erfordert doch große Gaben oder Heiligkeit... ich habe Gott zu sehr enttäuscht, er kann mich nicht hören...“

Wieder denkt der Gläubige, diese Gedanken stammten von ihm

selbst, aber sie wurden vom Teufel in seinen Geist gepflanzt. Sobald Zweifel ins Herz eindringen, kann Heilung nicht empfangen werden.

Jesus sagt: „Darum sage ich euch: Alles, was ihr im Gebet erbittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch zuteilwerden“ (Markus 11,24). Doch wenn der Gläubige zweifelt und denkt:

„Wird Gott wirklich mein Gebet hören? Vielleicht ist er verärgert über mich...“

...dann sind diese Zweifel nicht seine eigenen, sondern die des Teufels. Solange der Gläubige zweifelt, kann er nichts vom Herrn empfangen.

Wie man diese Situation überwindet:

Jeder Gedanke, der Zweifel an Gottes Wort weckt, muss im Namen Jesu abgelehnt werden. Diese Gedanken stammen nicht

von dir, sondern vom Teufel, der dich hindern will, Gottes Segen zu empfangen.

Jakobus 1,7-8 erinnert uns:

„Denn ein solcher Mensch soll nicht meinen, dass er etwas empfangen werde vom Herrn. Ein Mann mit zweifelndem Herzen ist unbeständig in allen seinen Wegen.“

Richte deine Gedanken neu aus und sage in deinem Herzen: „Das Wort Gottes ist wahr und sicher“ – halte daran fest, ohne dich selbst zu verurteilen. Dadurch wird der Teufel fliehen und du wirst ein siegreicher Empfänger von Gottes Verheißungen sein.

Glaube, ohne zu hinterfragen, dass Gottes Wege immer funktionieren. Lass den Rest los. Das Wort sagt: „Durch seine Wunden sind wir geheilt“ – spreche es täglich aus, vertraue ihm und warte auf Gottes Handeln.

Wenn du betest und etwas erbittest, glaube, dass du es empfangen hast. Zweifle nicht, hinterfrage nicht und suche keine

Alternativen. Halte dich am Wort Gottes fest – es wird geschehen. Selbst wenn es verzögert erscheint, wird es kommen. Lass keinen Zweifel des Teufels in dein Herz.

Kämpfe gegen den Teufel, der genau hier seine Schlacht führt. Solange du Gottes Wort hundertprozentig glaubst, wirst du siegen. Aber wenn du zweifelst, wirst du – wie die Schrift sagt – nichts vom Herrn empfangen.

Am Ende erkennt der Gläubige die Lügen des Teufels und handelt entsprechend. Sein Glaube wird fest und unbeirrbar.

Gott segne dich!

Share on:
WhatsApp